

kräftigen Beine sind so an den Leib gezogen, daß sie bei flüchtigem Anblick gar nicht bemerkt werden. Die sehr kurzen und dicken Fühler sind nicht nach vorn, sondern nach unten und aufsen gerichtet, den Zähnen eines Walrosses ähnlich. Der Käfer ist schmaler, gestreckter und merklich gewölbter als die größere, 1858 in der Berliner entomol. Zeitung von mir beschriebene Art der Gattung *Pygostenus*, mit der er im Uebrigen viel Aehnlichkeit hat; doch sind bei *Pygostenus* die Fühler viel länger und ragen nach vorn kaum weniger hervor als bei vielen Aleocharinen-Gattungen. Da es schade wäre, den originellen Käfer zum Theil zu schädigen, werde ich das freundliche Anerbieten des Hrn. Dr. Heller später annehmen, von ihm eine Skizze zu bringen.

Ueber die Lebensweise ist nichts bekannt; wahrscheinlich lebt der Käfer unterirdisch bei Ameisen.

Dr. G. Kraatz.

Pterostichus baldensis Schm. var. *Palae*.

Von Clemens Müller.

Niger, supra aeneo vel obscuro-aeneo, prothorace quadrato, basi utrinque bistriato, coleopteris brevioribus, subtiliter striatis, interstitio tertio bipunctato.

Diese Varietät weicht von der typischen Form des *Pt. baldensis* so sehr ab, daß es gerechtfertigt ist, ihr einen Namen zu geben.

Während die Streifen auf den Fld. des *Pt. baldensis* stark eingeschnitten sind, sind sie bei *Pt. Palae* sehr wenig vertieft, noch weniger als bei *Pt. Mühlfeldi*. Die Färbung variirt sehr, doch ist dieselbe, durchschnittlich einer großen Anzahl Exemplare, heller als bei *baldensis*, niemals so hell kupferfarbig, wie die gewöhnliche Färbung des *Pt. metallicus*.

Der Forceps ist kurz, stumpf-kegelig, an der Spitze etwas umgebogen.

Von *Pt. metallicus* unterscheidet sich das Thier durch schmalere, weniger kurze Gestalt, an den Seiten weniger gerundete, viel stärker gestreifte Fld. und durch dunklere Färbung.

Ich habe das Thier seit 5—6 Jahren in den Dolomit-Alpen der Pala-Gruppe in Mehrzahl gefunden, dort jedoch noch nie einen typischen *baldensis* oder *metallicus*.

Pt. baldensis habe ich vom Monte Baldo, Mt. Pasubio, Mt. Codeno und aus Palanza. *Pt. metallicus* ist in Süd-Tyrol weit verbreitet und häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Clemens

Artikel/Article: [Pterostichus baldensis Schm. var. Palae. 364](#)